

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/53932436/rosa-courage-preis-fuer-die-autorin-karen-susan-fessel>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 05.05.2011

Rosa Courage Preis für die Autorin Karen-Susan Fessel

COB Osnabrück

Osnabrück. Ernst blicken die Gesichter auf den Porträts der sogenannten Friedensmacher an den Wänden des Friedenssaals im Rathaus. Weitaus weniger ernst blicken jedoch die Menschen, die im Saal der 20. Verleihung des Rosa Courage Preises beiwohnen. In diesem Jahr wird er an die Schriftstellerin Karen-Susan Fessel verliehen.



Aus Melle stammt Preisträgerin Karen-Susan Fessel. Heute lebt sie in Berlin und schreibt Romane für Erwachsene und Kinder, in denen sie für Verständnis und Sympathie für Schwule, Lesben und Transsexuel

„Es ist schön, dass wir diesen Preis in Osnabrücks guter Stube verleihen dürfen“, freut sich Matthias Reiser, 2. Vorsitzender des Gay-in-May-Organisationsteams. Dies lobt auch Susanne Haddenhorst aus dem Sozialministerium des Landes Niedersachsen in ihrer Rede: „Ich empfinde Respekt vor der Stadt, dass ein derartiger Preis nicht – wie so oft üblich – in einer obskuren Gastwirtschaft verliehen wird.“

Seit genau zwanzig Jahren wird der Rosa Courage Preis während der schwul-lesbischen Kulturtag verliehen. Damit ist er bundesweit der am längsten, kontinuierlich vergebene Preis seiner Art. Die Preisträger sind Menschen, so Reiser, die „sich beispielhaft für die Rechte von homosexuellen Menschen einsetzen“ und Verständnis wecken für das Normalsein von Homo-, Bi- und Transsexualität. In den vergangenen Jahren waren unter anderem Comiczeichner Ralf König, Regisseur Rosa von Praunheim, Schauspielerin Maren Kroymann, Showstar Hella von Sinnen und die Politikerin Claudia Roth ausgezeichnet worden.

Die aus Meppen stammende Fessel lebt in Berlin und verfasst seit 1993 Romane für Erwachsenen und Kinder, in denen immer wieder Lebenswelten mit verschiedenen sexuellen Orientierungen („queer“) auftauchen“, so Laudatorin Claudia Gehrke, Verlegerin des Konkursbuch-Verlages. Dabei wecke die Schriftstellerin nicht nur Interesse, Verständnis und Sympathie für Lesben, Schwule und Transsexuelle, sondern auch für sozial

benachteiligte Jugendliche, trauernde Kinder und andere Länder. Zudem spielen „Verwandte eine wichtige Rolle“ in ihren Büchern – und somit schließe sich auch der Kreis zum diesjährigen Motto der Kulturtage.

Diese, so witzelte Frank Henning, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat, kommen mit ihren 33 Jahren nämlich „so langsam in die Familienphase“. Da sei es nur passend, dass das Motto diesmal „Wir sind Familie“ lautet. Bis zum Ende der Kulturtage am 1. Juni werde deshalb über Themen wie „Regenbogenfamilien“, also Familien mit gleichgeschlechtlichen Oberhäuptern, oder über das Thema Homosexualität im Alter informiert und diskutiert. Fessel selbst, die in ihrer launigen Rede erklärte, dass sie mit Büchern „die Welt verändern will, so wie Bücher in meiner Jugend in Melle auch meine Welt verändert haben“, findet, sie habe den Preis verdient. „Schließlich habe ich mein Badezimmer rosa gestrichen, und das auch noch mit Farbe, die ich in Osnabrück gekauft habe.“

Über weitere Aktionen der schwul-lesbischen Kulturtage informiert die Internetseite www.gayinmay.de

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.